Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09298301
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Hainstraße 16; 18
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 337
Bauwerksname	Hotel de Pologne; Leipziger Messeamt

Kurzcharakteristik

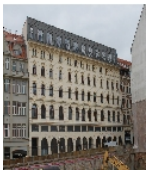
Ehemaliges Hotel (mit zwei Hausnummern) in geschlossener Bebauung, später Verwaltungsbau der Leipziger Messe, mit Hofbebauung; historistische Putzfassade in renaissancistischen und barockisierenden Formen, im Innern opulent ausgestaltete Festsäle, herausragende künstlerische, architektonische und geschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Die heutigen Baulichkeiten auf dem Grundstück Hainstraße 16/18 entstanden nach einem Brand 1846. Seit 1828 führte der hier befindliche Gasthof den Namen „Hotel de Pologne“ in Erinnerung an den Aufenthalt des polnischen Königs Stanislaw I. Leszczynski im Jahre 1706. Als das neu errichtete Gebäude 1848 wieder eröffnet wurde, war es damals das größte Hotel Leipzigs (130 Zimmer).
1891/92 erfuhr das Gebäude einen tiefgehenden Umbau durch den namhaften Leipziger Architekten Arwed Roßbach. Durch die im Stil des Historismus erfolgte Neugestaltung ist das Gebäude heute noch wesentlich geprägt, wenngleich mit der Umnutzung als Messehaus nach dem I. Weltkrieg und dann als Messeamt in DDR-Zeiten abermals Veränderungen einhergingen. 1907 wurde im Hotel de Pologne der „Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften e. V.“ (heutige EDEKA) gegründet. 2012/2013 Sanierung und Einrichtung als Büro- und Geschäftshaus.
Einen herausragenden architektonischen Wert hat das Gebäude vor allem durch seine zwei Festsäle, die eine üppige neubarocke Ausstattung zeigen. In ihre größtenteils farbig gefassten Stuckdekorationen sind Deckenbilder und Supraporten eingebunden. Spiegel vergrößern die Räume optisch. Die Säle stehen für kulturelle Nutzung zur Verfügung.

Das Gebäude ist eines der bedeutendsten Zeugnisses der Raumkunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts, für dessen Form und Reichtum sich heute deutschlandweit nur noch wenig Vergleichbares finden lässt. Die Verbindung des „Hotels de Pologne“ mit der Gründung der EDEKA, die heute den größten Verbund des deutschen Einzelhandels darstellt, impliziert einerseits, dass es sich hier um ein Baudenkmal handelt, das das nationale kulturelle Erbe mit prägt. Andererseits ist es ebenso wertvoll als Dokument der Baukunst. Die Üppigkeit und der Prunk des gesellschaftlichen Lebens in der Belle Époque, wie sie beispielsweise auf Bildern Adolph von Menzels dargestellt sind, wird hier durch einen mittlerweile selten gewordenen realen Ort veranschaulicht.
LfD/2013

Datierung	1847-1848 (Hotel); 1891-1892 umgebaut (Hotel)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298301 E**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Ehemaliges Hotel in geschlossener Bebauung, Fassadenansicht mit dem entstellenden neuen Dachaufbau



Fotonummer	**F 09298301 J**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Ehemaliges Hotel (mit zwei Hausnummern) in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.